



#### Fall 5

Ein weiterer Besuch von Tiger im Fahrradhaus Wrobel: diesmal sucht Tiger ein besonderes Rad für seine Wochenendausflüge. Zwei Exemplare der berühmten Fahrradschmiede Utopia haben es ihm offensichtlich angetan. Das eine kostet 2.000,- Euro, das andere – mit leichten Lackfehlern – 1.200,- Euro.

Mit Wrobel verabredet er, sich zu melden. Kurze Zeit später ruft er an und bestellt telefonisch „das Utopia-Fahrrad“. Wrobel meint Bescheid zu wissen und sagt zu. Allerdings ist nur noch das teure Exemplar vorhanden, das er sofort an Tiger absendet. Der protestiert sofort. Er hatte nur die herabgesetzte Version vor Augen gehabt. Mangels Finanzkraft hatte er an das perfekte Rad gar nicht mehr gedacht, so dass er sofort erklärt, mangels Vertrag nicht bezahlen zu wollen. Wrobel verlangt ungerührt Abnahme, auf jeden Fall die vergeblichen Aufwendungen für den Transport.

#### Variante:

Tiger hat im Laden das Utopia-Fahrrad für 2.000,- Euro gekauft. Dabei wurde auch über eine handgenähte, nur für dieses Rad passende Fahrradtasche – offizieller Preis 200,- Euro – diskutiert. Tiger wollte jedoch höchstens 60,- Euro bezahlen. Beide gehen davon aus, dass sie sich „schon noch einigen würden“. Tiger konnte das Rad sofort mitnehmen, die Tasche dazu. Als Wrobel von Tiger 2060,- Euro überwiesen bekommt, verlangt er 140,- Euro mehr. Jedenfalls durch die Nutzung der Tasche habe Tiger sie auch gekauft. Tiger lehnt empört ab, da ein Vertrag noch nicht geschlossen sei.